

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die vorrede

noturfft des gemeynen nutz ereyschet. Und das ir das öffentlicher versteet. Das wir sagen. aman der sun amadathi von gemüt vnd geschlecht ein macedonier vnd frembd von dem blüt der perseer. vnd vnser gütigkēyt mit seine graw samen zorn veranayligend. ist von uns auffgenommen ein bylgrem. vnd hat so vil in im erfare mē schligkēyt. Das er ward genemmet oder geheyssen vnser vater. vñ ward vor allen. Der and nach dē künig angebettet. d̄ ist in so groß geschwelslūg des übermuts erhebet wordē. Dz er siech vñ der stunde. vns zu berauben des reyhs. vñ des geystes oder lebens. wann mardochaeuz. vñ des treu vnd guttate wir leben. vnd hester. die mit gesellin vñsers reyhs mit allez irez geschlecht mit ettlichen neuen vnd ungehördten fälschen li sten. hat et begert in den tod zebringen. vñ hat das gedacht. wenn er die nu het abgetötet. Dz er möchte darnach vns einige auch vmbbringe vñ also daz reych d̄ perseer in dy hende der macedonier bringē. Aber wir fundē in keiner schul de die iuden. die da von den aller böfisten menschen geacht ware dez tod. sund wol gebrauch end der gerechten gesatz. vnd das sie sein des almechtigen vnd des aller größten vnd ewigen lebendē gots sun. vñ des guttete vñsern vetern. vnd vns das reych ist gegeben. vñntz heut wirt behutet. Und darumb die selben brief. dy dieser vnder vñserm namen hat aufgesendet. Süllet ir wissen. eytel vnd vntugenlich seyn. Und die missitat vor den toren dieser stat. Dz ist susis. vnd er selv der dz vbel hat betracht vñ alles sein geschlecht hanget an dem galgen. nit von vns sunder got hat im widergeben. Das er verdienet. Aber das ist das gebot das wir senden. das es werd fürgeleget in allen stetten. Dz den iuden gezim zebrauchen ire gesatz. Den süllet ir sein ein hilff das sie die mügen erschlähē. Die siech haben bereitet zu irez tod. an dē dreys zehendē od vierzehendē tag des zwelften moneds. Der da ist geheyssen der mertz. wann der almechtig got hat gekeret disen tag des trawres in ein frewd. Und dauron süllet ir disen tag vñ der den andern hohzeytlichen tagen halten. vñ feyern mit aller frerode. vnd dz in künftig zeyt erkennet werde. Das alle dy. die da treulichē dē perseern gehorsaz sein. wirdigē son vmb ir treu nemen. Die aber heymlichen haſt irez reich tragen vmb ire missitat sullen sterben vnd vergee-

In das

Vnd ein ieglich gegend vñ stat. Dy da mit will sein teylhaffig der hohzeytliche frewd. verderben mit dem schwert. vnd mit dem feuer. vñ werde also vertylget. Das sie mit allein den mensche sünd auch den wilden tyrn vñwegsam sey ewiglich zu eim exempl der verschnebung vnd en gehorsamme.

Das Buch Hester hatt ein ende. vnd hebet an dy vorred vber das buch Job.

Bich wird flech
ten die förbleim von merpintzē
oder zeunen zu sammen dy ple
ter der palmbaumē oder in dez
schwyß meis antlytz essen mei
brot. und das ich werde handeln in sorgfelyg
kēyt des gemüts des bauchs natung. so wer ny
emād der mich wurde beyßen mit nachklaffen
nyemāt würd mich straffen. Aber nū so ich will
wirken nach dem synreychen spruch des selig
machers. die speys die nit verdibet od verfaul
set. vnd so ich den alien weg der göttliche buch
er. der mit bronperstauden oder mit dömen ist
verwachssen. will fegen vnd raumē. So spricht
man. das ich lesterlich irre. mā heyssel mich ei
niē velscher. man spricht. daz dy irrsale mit abnē.
sunder mā spricht ich sey ein seer der irrtum od
irrsale. wann so groß ist die alt gewonheit dz
auch ettlichen gefallen die bekantē laster. so sic
vñner wöllen habē schöne bücher. dān die wol
gerechtfertiget sein. Darumb mein allersiebste
Brüder heliodore. vnd pauline nempt dy gabe.
die da ist ein einig ebenpild des adels. vnd der
diemütigkēyt. vnd nempt das für den wedel
geflochten ist von den zarinen vnd habt dy für
ein geystlichs förblei der männich. die bleyblich
geystlich gabe empfahen. vnd freuet euch daz
ir bey euch habt den vñiermayligten iob den se
ligen. vnd habt den gantzen irrtum. der bey dez
lateinschen ist gelegen in dem mist. vñ ist auff
quellset von den würmen. wann wie dem selben
heylichen iob nach der bewerung vñ seiner ober
wendung sein widergebē zwifeltiglich alle seie
habe. also. als ich volkummenlich rede in vñser
zügē. vñ habe gemacht dz er wiß hat. wz er ver
lorē het. dz ist wz in andern tūlmetzschūg seinē
buch ist entzogē. dz hab ich wißbracht. hierüber